

# Gemeinderat glaubt Tierfreunden nicht

**SITZUNG** Liste der Fundkatzen des Tierfreundeckreises weicht von Zählung der Grafenwiesener Verwaltung ab. Entscheidung über neuen Vertrag wurde vertagt.

**GRAFENWIESEN.** Hohe Wellen schlug in der Sitzung des Gemeinderates Grafenwiesen die Kündigung eines Vertrages für die Betreuung von Fundkatzen bzw. -tieren durch den Tierfreundeckreis Bad Kötzing. In seinem Schreiben teilte der Verein mit, dass er sich gezwungen sieht, aus Kostengründen die Beiträge anzupassen und die Verträge neu zu verhandeln.

Wie Bürgermeister Josef Dachs informierte, stehen zwei Varianten zur Auswahl: entweder eine Jahrespauschale von 0,75 Cent pro Einwohner oder eine Fallpauschale von 120 Euro pro Fundkatze. In der lebhaften Diskussion unter den Räten stellte sich heraus, dass die vom Tierfreundeckreis bilanzierten Zahlen an Fundkatzen erheblich von den Zahlen der Verwaltung der Gemeinde abweichen.

Das Gremium beschloss daher einstimmig, die Zahlen nochmals abzuklären und zu überprüfen. Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wurde vorerst zurückgestellt. Das Thema wird erneut in der nächsten Sitzung behandelt.

## Rückewege im Wasserschutzgebiet

Zu Beginn der Zusammenkunft waren zahlreiche Bauanträge abzuhandeln. Vier Projekte wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt, in einem Fall inklusive der Abweichungen vom Bebauungsplan.

Die Bauvoranfrage von Friedrich Held, Berghäuser, zum Bau von vier Fertiggaragen beurteilte der Gemein-



**Andere Zahlen als die Tierfreunde: Grafenwiesen zählt nun noch einmal seine Fundtiere nach.**  
Symbolfoto: Kötztlinger Umschau

## BAUANTRÄGE

- **Tektur** von Alois Weißthanner zum Abbruch eines Stadels und Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport in Grafenwiesen, Schönbuchener Straße
- **Bauantrag** von Xaver Mühlbauer, Berghäuser 58, Teilabbruch eines Wohnhauses und Neubau einer Traktorgarage

- **Bauantrag** von Karl Robl, Abbruch Wohnhaus und Neubau Zweifamilienwohnhaus mit Carport und Lagergebäude in Grafenwiesen/Voggendorf
- **Bauantrag** Martin und Nina Mühlbauer aus Rimbach, Einfamilienhaus mit Carport im Baugebiet Watzfeld

derat als nicht behandelbar, da laut Landratsamt noch ein älterer Bauantrag zum Bau von Ferienwohnungen mit Gastronomie und Stellplätzen läuft. Ebenso ist in diesem Fall zu klären, inwieweit öffentliche Belange greifen. Das Gemeindegremium rät dem Bauherrn, einen Antrag auf Vorbescheid zu stellen. Bis zur weiteren Klärung des Sachverhaltes ist die Bauvoranfrage zurückgestellt.

Bürgermeister Dachs fuhr in seinen Ausführungen fort, dass eine Stellung-

nahme der Gemeinde Grafenwiesen zum Antrag dreier Waldbesitzer zum Anlegen von Rückewegen im Bereich des Wasserschutzgebietes der Gemeinde Grafenwiesen noch nicht abgegeben werden kann. Mit allen Verantwortlichen wurde eine Begehung der Örtlichkeit durchgeführt, es kann allerdings nicht gesagt werden, ob Auswirkungen auf die Wasserqualität im Schutzgebiet durch die Maßnahme eintreten werden. Der für die Wasserbelange zuständige Dr. Raum wird ein

Gutachten erstellen und an das Wasserservirtschaftsamt weiterleiten.

Neu erlassen wurde per Beschluss die Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages. Änderungen ergeben sich insofern, als Behinderte mit 100 Prozent vom Kurbeitrag befreit sind ebenso Betreuer von Behinderten mit der Kennzeichnung „B“ im Ausweis (bei mindestens 80 Prozent).

Bürgermeister Dachs informierte, dass der Bauantrag für den Neubau der Kläranlage Grafenwiesen läuft und noch einige kleine Änderungen vorgenommen wurden. In Sachen Dorferneuerung würden Geländer abgenommen und Bepflanzungen ausgeführt.

Zur Nutzung der Grundschule Grafenwiesen durch die Montessori-Schule hat das Landratsamt Cham für die Jahre 2017 und 2018 keine Einwände. Es sind jedoch Brandschutzmaßnahmen erforderlich; ein Angebot hierzu soll eingeholt werden. Die geforderte Barrierefreiheit für das ganze Schulhaus wird wohl nicht herstellbar sein.

## Straßensanierungen kommen

Wie Bürgermeister Dachs weiter mitteilt, werden in den nächsten Tagen und Wochen einige Straßensanierungen im Gemeindebereich durchgeführt. Vor allem werden kleinere Straßenbeschädigungen durch die Firma Rädlinger beseitigt. In Bezug auf Schenkungen für das Zündholzmuseum wies das Gremium eindeutig darauf hin, dass solche im Normalfall nicht mehr angenommen werden. Franz Stoiber soll einen Antrag im Gemeinderat einbringen und entsprechende Vorschläge vortragen. Ihm werden hierfür in der nächsten Sitzung 20 Minuten Redezeit eingeräumt. Abschließend teilte Bürgermeister Josef Dachs mit, dass das Bauvorhaben von Wolfgang und Jasmin Liebl nun „endgültig durch ist“. (khp)